

# Säntis Wanderung

**Die Route im einzelnen:**

## 1. Etappe: Weißbad – Ebenalp

[www.ebenalp.ch](http://www.ebenalp.ch)

*Höhenunterschied Im Aufstieg, ca. 800 Meter, Zeitbedarf ca. 2½ Std.*

Wer nicht mit der Seilbahn von Wasserauen zur Ebenalp fährt, beginnt mit der Wanderung in Weißbad. Vom Ortsrand in südwestlicher Richtung durch Wald steil hinauf und dann leicht ansteigend über Lichtungen bis zur Kreuzung mit einem Fahrsträßchen. In gleicher Richtung weiter bis zu den Almen von Fugs (die letzten Meter auf einem Sträßchen). wo wir nach links aufsteigen. Nach ein paar steilen Serpentinaen geht es nach links ab und unter Felsabbrüchen entlang zum Wildkirchli. Nun fast eben weiter bis der Weg nach rechts steil zur Ebenalp hinaufleitet.

## 2. Etappe: Ebenalp – Säntis

[www.looping.ch/livecam](http://www.looping.ch/livecam)

*Höhenunterschied im Aufstieg ca. 1000 Meter, im Abstieg ca. 100 Meter; Zeitbedarf ca. 4½ Std.*

Von Ebenalp (herrlicher Blick bis zum Bodensee) folgt man dem gut ausgebauten Weg hinauf zum weithin sichtbaren Gasthaus auf dem Schäßler. Am Grat steil hinab - einige Seilversicherungen - und links haltend unter die Felsabstürze der Altenalptürme. Immer leicht ansteigend und am Schluß etwas mühsam zum Lützlisalpattel. Auf der anderen Seite durch ein weites Kar ansteigend zum nächsten Sattel, wo der Weg wieder auf die Ostseite zurückleitet. Auf den nun schon nah herangerückten Säntisgipfel zuhaltend, erreicht man über ein Firnfeld und in den Fels gehauenen Stufen (beidseitig Geländer vorhanden) den höchsten Punkt der Tour. Wer hier übernachten möchte, aber den Rummel scheut, kann mit der Bahn nach Schwägälp fahren und dort Quartier beziehen

oder im alten Säntis Gasthaus im Lager oder im Bett schlafen. Ein Sonnenuntergang auf dem Säntis ist jedoch einzigartig!

## 3. Etappe: Säntis – Rotsteinpaß

[www.rotsteinpass.ch](http://www.rotsteinpass.ch)

[www.appon.ch/appzei/sommeraktion/archiv/1107/1.htm](http://www.appon.ch/appzei/sommeraktion/archiv/1107/1.htm)

*Höhenunterschied im Abstieg ca. 300 Meter, Zeitbedarf ca. 1½ StJ*

Dieser Abschnitt über den Lisengrat weist ein paar leichte Kletterstellen im Grad 1 auf. Er ist aber so hervorragend versichert, daß jeder trittsichere Bergsteiger ihn begehen kann. Von der untersten Besucherterrasse steigt man zum Rand des großen Schneefeldes hinab, quert den

Sattel und steht am Beginn des Lisengrates. Erst ein paar Meter hinauf und dann in luftiger Routenführung mit einem kurzen Gegenanstieg zum Rotsteinpaß hinab.

[www.bergzeit.de/wanderungen/alpstein.htm](http://www.bergzeit.de/wanderungen/alpstein.htm)

#### **4.Etappe: Rotsteinpaß - Altmann - Mutschensattel- Saxerlücke - Bollenwies**

**Höhenunterschied** im Aufstieg ca. 370 Meter, im **Abstieg** ca. 1050 Meter, **Zeitbedarf** ca.5 Std.

*Elegant schlängelt sich der Weg vom Gasthaus in südlicher Richtung durch die steilen Abstürze des Nädli* empor. Im Sattel wählt man die linke Variante, der man bis zum markierten Abzweig zum Altmanngipfel **folgt. Der Aufstieg zum Doppelgipfel erfordert leichte Kletterei im 1. Grad.** Der Aufstieg ist an den heiklen Stellen drahtseilgesichert. Wer sich den Abstecher sparen möchte, hält sich vom Sattel aus in gleicher Richtung, wie der Anstieg verläuft, weiter und steigt zum weitläufigen Zwinglipass ab. Leicht ansteigend gewinnt man von der Hütte in nordöstlicher Richtung den Mutschensattel. Besonders eindrucksvoll ist von hier die Ansicht der Kreuzberge in der Abendstimmung. Nun über Almböden hinab in die Saxerlücke, von der aus man nach links zum schon sichtbaren Gasthaus Bollenwees absteigt. Starker Andrang an den Wochenenden. Reservierung sinnvoll. Sehr gute Küche.

#### 5. Etappe: Bollenwees - Geologischer Pfad - Stauberer - Hoher Kasten

[www.hoherkasten.ch](http://www.hoherkasten.ch)

Höhenunterschied im Anstieg ca. 600 Meter, im Abstieg ca. 100 Meter (bei Seilbahnbenutzung), Zeitbedarf ca. 3 ½ Stunden.

Man steigt wieder hinaus in die Saxerlücke und hält sich dann nach links weiter ansteigend auf dem geologischen Wanderweg. Bald erreicht man den Gratscheidel und hat erstmals einen fantastischen Blick ins Rheintal und zurück zum Säntismassiv. Nun immer teils eben, teils mit einigen leichten Gegenanstiegen dem Weg folgen bis zum Gasthaus Stauberer. Fantastische Lage auf dem Grat. Weiter dem Grat folgend und absteigend, am Schluß durch lichten Wald bis in eine kleine Scharte unterhalb des Hohen Kastens. Wer den rund 200 Meter messenden Anstieg zu dessen Gipfel nicht mehr machen möchte, folgt von hier aus dem steilen, aber markierten Pfad nach Brülisau. Unbedingt am Weg bleiben, nicht durch den Wald abzukürzen versuchen. Felsabbrüche !! Für den Aufstieg muß man eine gute Stunde veranschlagen. Zurück nach Weißbad per Bus oder in einer Stunde zu Fuß.

Tourenplaner:

Weißbad erreicht man entweder über die A 3, vor Würzburg die A 7 bis zum Bodensee, durch den Pfändertunnel, über Altstätten nach Appenzell und Weißbad. Fahrzeit von Treisbach ca. 5,5 bis 6 Stunden.

Aufstieg am ersten Tag ca. 3 Stunden. So daß vorher am ersten Tag noch eine interessante Stadtbesichtigung von Appenzell durchgeführt werden kann.

Die Tour läßt sich an mehreren Stellen unterbrechen. An Wochenenden ist die Stelle Saxerlücke - Hoher Kasten sehr überlaufen.

Adressen:

Verkehrsbüro CH 9050 Appenzell: Telefon: 004171874111 Fax: 004171875266

Berggasthaus Ebenalb: 0041717991212

Aescher-Wildkriechli: 00417991142

Säntis: 00417991160

Rotsteinpass: 00417991141

Bollenwees: 00417991170

Hoher Kasten: 00417991117

Wanderfreunde Treisbach im Jan. 2001, Tel. 06423/926750 K. H. Mende

E-Mail: [KHMende@aol.com](mailto:KHMende@aol.com)